

aus Anlaß seines 50jährigen Bestehens seinen Verwaltungsorganen 10000 Mark zu einer die Erinnerung an dieses Jubiläum wackerhaltenden freien Verfügung überwies. Der Rohgewinn dieses Vereins bezifferte sich 1888 auf 859,213 Mark, der Reingewinn auf 655,913 Mark.

— Von dem königl. Landgerichte in Zwickau wurde ein Stuhlarbeiter wegen Verschwendung von verbotenen sozialdemokratischen Drucksachen zu einer Gefängnisstrafe von 5 Monaten verurteilt.

— Freiberg, 3. April. Der Freiburger Erzbergbau wird in dem Huldigungszug in Dresden durch einen künstlerisch ausgestatteten losbaren Sognwagen vertreten sein, der den Erzbergbau in allen seinen einzelnen Teilen veranschaulichen soll. Gleichzeitig werden auch die hiesigen Berg- und Hüttenleute in ihren malerischen Paradeanzügen durch Abordnung beim Huldigungszuge vertreten sein.

— Zu der in Schellenberg erledigten zweiten Schulfstelle, verbunden mit Organistendienst, meldeten sich 42 Bewerber.

— Aus Dederan wird dem „Sächs. Landes-Anzeiger“ in Chemnitz geschrieben: Die Bewohner des unteren Stadteiles von Dederan wurden Sonabend früh gegen 4 Uhr durch Klopfen an den Haustüren aus dem Schlaf erweckt. Letzteres rührte von den Mannschaften der Nachtpolizei her, welche die Leute auf eine plötzlich hereingebrochene Wassergefahr aufmerksam machten. Durch das anhaltende Regenwetter waren die sonst friedlichen kleinen Gewässer Dederans zu so enormer Höhe gestiegen, daß sie aus ihren Ufern traten. Das Wasser wuchs mit rapider Schnelligkeit und schon mußten die Bewohner des Parterres der anliegenden Häuser die Möbel, um dieselben nicht der Zerstörung durch das eindringende Wasser aussetzen, höher plazieren. Gegen 10 Uhr stand das Wasser an manchen Stellen über 1/2 Elle hoch und waren die Häuser von allem Verkehr abgeschnitten. Das Wasser soll seit vielen Jahren eine derartige Höhe nicht erreicht haben, wie ältere Leute versicherten. Der Verkehr zwischen den umliegenden Ortschaften Görbersdorf, Thiemendorf, Seydorf und Breitenau war für Fußgänger gänzlich unterbrochen.

— In Lengsfeld bei Mählhausen ist dieser Tage der Kirchturn zum großen Teile eingestürzt. Der Zusammensturz droht noch größeren Umfang anzunehmen.

§ Berlin, 5. April. Dem „Hamb. Korv.“ wird aus Berlin gemeldet: In gut unterrichteten Kreisen wird jetzt angenommen, daß die Reise Sr. Maj. des Kaisers nach England Ende Juli stattfinden wird. Das Gerücht, daß Graf Bismarck den Auftrag gehabt habe, in London wegen des Empfanges des Kaisers daselbst zu unterhandeln, wird mit Recht als ein vollständig grundloses bezeichnet.

§ Berlin. Der kommandierende Admiral veröffentlicht folgende Kaiserliche Ordre: „Ein verheerender Orkan hat Meinen bei den Samoaineln stationierten Schiffen und Fahrzeugen schwere Verluste zugefügt. Der Kreuzer „Adler“ und das Anononboot „Eber“ sind mit Teilen ihrer Besatzung gesunken. Die Korvette „Olga“ ist auf den Strand geraten und hat schwere Beschädigungen erlitten. Mit Meiner Marine belege ich den durch die unerforschliche Prüfung Gottes über dieselbe verhängten Verlust an vielen Offizieren und Mannschaften tief. Es bewegt Mich umso schmerzlicher als Ich brave und unerschrockene Männer verloren habe, welche ihr Leben in treuer Pflichterfüllung für Kaiser und Reich voll eingesetzt hatten. So erschütternd aber auch die Folgen des verheerenden und vernichtenden Orkanes gewesen, so erwarte ich von meiner Marine, daß sie durch solche Unglücksfälle sich nicht an dem Vertrauen zu ihrer gedeihlichen Entwicklung wird erschüttern lassen. Möge das Beispiel der für ihren Kaiser und ihr Vaterland bis zum letzten Augenblicke treu ihre Pflicht erfüllenden Dahingegangenen Meiner Marine für alle Zeiten zum Nachsichern vorleuchten und sie dazu befähigen, ihre vielfachen Aufgaben zum Heile und zur Erhöhung des Ruhms des Vaterlandes mit dem Geiste der Hingabe und Treue, der sie so hoch auszeichnet, auch ferner zu erfüllen.“

§ Frankfurt a. M. Hier vergiftete sich dieser Tage ein Dienstmädchen, weil es glaubte, den Tod der drei Kinder ihrer Herrschaft verschuldet zu haben. Es war nämlich beschuldigt in seiner Heimat gewesen, als dort die Diphtheritis herrschte; bald nach seiner Rückkehr erkrankten und starben nun die drei Kinder an Diphtheritis. Das Mädchen glaubte die Krankheit eingeschleppt zu haben und nahm sich schließlich selbst das Leben.

§ Dypeln. Am 1. April früh 6 Uhr 33 Min. wurde der Gattenmörder Eduard Clemens aus Königsberg, Kr. Dypeln, durch den Scharfrichter Krautz aus Berlin in hinteren Hofe des hiesigen Gerichtesgefängnisses hingerichtet.

§ Trebbin. In dem benachbarten Dorf Cliestow befindet sich auf dem kleinen Dorfkirchhof das Grab eines angesehenen Zigeunerhaupteins, der hier vor mehr als achtzig Jahren auf dem Durchmarsch eines plötzlichen Todes starb und von seinem „Volke“ würdig und feierlich bestattet wurde. Die Zigeuner zahlten damals an die Gemeinde Cliestow nicht bloß eine bedeutende Summe für die Grabstelle, sondern deponierten auch ein kleines Kapital, aus dessen Zinsen dauernd das Grab erhalten werden sollte. Jeder in der Nähe durchziehende Zigeunertrupp sucht das Grab auf und verrichtet hier seine Gebete.

** Petersburg, 3. April. Von den in ausländischen Blättern umlaufenden Gerüchten über nihilistische Verhaftungen, entdeckte Verschwörungen u. s. ist nur wahr, daß die Züricher Bombenaffäre hier stark beunruhigte und gleich darauf hier mehrere verdächtige Personen arretriert wurden. An ein geplant gewesenes Attentat glaubt man nicht, man ist bisher solcher Angelegenheit keineswegs auf den Grund gekommen. Die schönste Geschichte von einem Attentat bei Ueberfiedlung des Kaisers nach Gatschina, von den quer über das Geleise gelegten Schienen ist, laut positiv zuverlässigen Quellen, einfach eine Erfindung des „Neuen Wiener Tageblatts“.

** Belgrad, 5. April. Arnautenbanden überfielen unweit Kurshumal je eine serbische Ortschaft, töteten mehrere Serben und raubten allerlei Gegenstände. — Die serbische Regierung erhob bei Oesterreich Beschwerde, weil ungarische Finanzwachen auf der Donau auf lahnfahrende Serben geschossen haben.

** London, 5. April. Das „Neuerliche Bureau“ meldet aus Sanjibar: In der Nähe von Lindi haben Eingeborene auf ein Boot der englischen Schaluppe „Kindeer“ geschossen, jedoch ist niemand verwundet worden. Die deutsche Korvette „Sophie“ geht morgen nach Samoa ab.

Deutscher Reichstag.

Sitzung vom 5. April.

Der Reichstag legt die zweite Beratung des Alters- und Invaliditätsversicherungsgesetzes bei der Bestimmung über die Form, in welcher der Reichszuschuß gewährt werden soll, fort.

Fürst v. Hatzfeld-Trachenberg (Reichsp.) beantragt, statt des je nach Bedarf zu leistenden Reichszuschusses einen laufenden Reichsbeitrag festzusetzen.

Rintelen (Zentr.) bekämpft nochmals entschieden den Reichszuschuß und bittet dringend, wenigstens das Gesetz in dieser Session noch nicht endgültig festzusetzen, vielmehr die Beschlüsse zweiter Lesung noch für eine längere Zeit der öffentlichen Diskussion zu übergeben. Fürst Hatzfeld begründet seinen Antrag, dessen Annahme die Notwendigkeit einer Steuererhöhung beseitigt.

Schmidt-Elberfeld (freij.) will das reine Prämienvorfahren, wie es die ursprüngliche Regierungsvorlage enthielt, an Stelle des gemischten Verfahrens, welches die Kommission angenommen hat. Ferner hält er es für richtig, daß die Unternehmer die Beiträge allein tragen; andernfalls müßte man den Arbeitern auch größere Rechte einräumen. Wie der Arbeitgeber Abschreibungen auf seine Maschinen mache, sollte er auch Abschreibungen auf die Abnutzung der Kräfte seiner Arbeiter machen.

Staatssekretär v. Walsahn erklärt sich aus finanzpolitischen Gründen gegen das Kapital-Verfahrensverfahren.

Abg. Schrader (freij.) hat gegen dasselbe keine Bedenken, da die Kapitalansammlungen doch zu produktiven Zwecken verwendet würden und so den Arbeitern wieder zu gute kämen.

Fürst Hatzfeld zieht seine Abänderungsanträge zurück. Hierauf wird der Reichszuschuß mit 164 gegen 92 Stimmen nach der Kommissionsvorlage angenommen. Eine längere Debatte veranlaßte die Festsetzung der Lohnklassen zum Zwecke der Beitragsbemessung.

Abg. Bebel beantragt eine anderweitige Einrichtung dieser Klassen je nach dem Jahresarbeitsverdienste.

Abg. Feldern (konj.) befürwortet den Antrag der Konservativen, nach welchem die Beiträge für männliche und weibliche Personen besonders, im übrigen aber für alle derselben Versicherungsklasse angehörigen Personen gleich bemessen werden sollen.

v. Jagers (Zentrum) beantragt ebenfalls eine anderweitige Klassifizierung, desgleichen Leuschner (Reichspartei).

Abg. Grillenberger (Soz.) bekämpft den Antrag Salbern, dem die Absicht zu Grunde liege, den Arbeitern in ihren Bestrebungen auf Erhöhung der Löhne entgegenzutreten. Ein solches Bestreben sei vorjüdisch (Der Präsident rügt diesen Ausdruck als einem Mitglieds des Hauses gegenüber unzulässig).

Abg. Schrader (freij.) befürwortet einen Antrag Rickert's: 1) Die eingedruckten Hilfsklassen den Knappschafftsklassen bezüglich der Feststellung des Jahresarbeitsverdienstes gleichzustellen, 2) die Festsetzung eines anderweitig durch die Vorlage nicht normierten Jahresarbeitsverdienstes der Verwaltungsbehörde zu überlassen mit der Maßgabe, daß nicht weniger als der 30fache Betrag des ortsüblichen Tagelohnes festgesetzt werden darf. Die Debatte hierüber gelangte nicht zum Abschluß.

Weiterberatung morgen.

Rinderquano. Unter dem Namen Rinderquano wird nach dem „Bestyr. landw. Mitt.“ in Temesvar in Ungarn ein neues künstliches Düngemittel hergestellt, bei dem aber nur die Form, nicht das Rohmaterial neu ist. An dem genannten Orte bestehen große Spiritusfabriken und zur Verwertung der Schlempe wird dort eine ausgedehnte Düngemästerei betrieben, von welcher sich beim Feilen eines landwirtschaftlichen Betriebes eine große Menge Dünger angesammelt hatte. Daß dieser einen bedeutenden Geldwert hat, lag auf der Hand, und so fanden sich auch bald Unternehmer, Gebrüder Engel in Wien, welche mit dem Eigentümer auf 15 Jahre einen Vertrag abschloßen, um diesen Schatz auszubenten. Diese trocknen den Rindschmist und bringen ihn unter dem Namen Engrais de boeuf (Rinderquano) in Pulverform in den Handel. Die Wirkung desselben wird von den Landwirten, welche ihn bis jetzt angewandt haben, sehr gelobt.

Kirchl. Nachrichten von Bernsdorf vom Monat März 1889.

Getauft: Paul Arthur, S. d. Strumpfw. Ernst Emil Rade in Rösdorf. Emil Richard, S. d. Bergschmieds Joh. Christian Friedr. Landrock in Bernsdorf. Lina Elsa, T. d. Kohlenhändlers Gustav Kölscher in Rösdorf. Ernst Wille, S. d. Sattlers Ernst Julius Friedrich in Bernsdorf. Klara Elsa, T. d. Strumpfw. Friedrich Ferdinand Lehner in Bernsdorf. Friedrich Richard, S. d. Zimmerm. Emil Oswald Köhlich in Bernsdorf. Oscar Ernst, S. d. Strumpfw. wickers Johannes Gustav Schirpe in Bernsdorf. Linda Wida, T. d. Tischlers Franz Albin Winkler in Bernsdorf. Frieda Selma, T. d. Strumpfw. Hermann Friedrich Heustel in Bernsdorf. Frieda Klara, T. d. Strumpfw. wickers Ernst Julius Bogel in Bernsdorf. Marie Anna, T. d. Strumpfw. Friedrich Hermann Frommhold in Bernsdorf. Flora Selma, T. d. Strumpfw. Franz Robert Raller in Bernsdorf. Moritz Hermann, S. d. Bergarb. Hermann Moritz Andolph in Bernsdorf. Anna Frieda, T. d. Handarbeiters Aug. Moritz Verthold in Bernsdorf.

Getraut: Ernst Louis Steinert, Strumpfw. u. Selma Marie Franke in Bernsdorf.

Vertrauen: Frau Johanne Christiane verm. Pfeiffer in Bernsdorf, 81 J. 10 M. 17 T. Oswald Moritz Stiegler, Strumpfw. in Bernsdorf, 20 J. 7 M. 5 T. Ernst Gustav, S. d. Strumpfw. Gustav Adolf Kemter in Bernsdorf, 4 M. 9 T. Friedrich Albin, S. d. Gartenbes. Friedrich Aug. Bodenschlag in Rösdorf, 23 T. Martha Elsa, T. d. Strumpfw. wickers Ernst Julius Bogel in Bernsdorf, 1 J. 7 M. 18 T. Linda Martha, T. d. Gartenbes. Aug. Friedrich Frigische in Bernsdorf, 1 J. 11 M. 4 T. Friedrich Wilhelm, S. d. Strumpfw. Hermann Göge in Rösdorf, 3 M. 13 T. Marg Bernhard, S. d. Strumpfw. Johann Wilhelm Häbler in Bernsdorf, 3 M. 24 T. Frau Johanne Christiane verehel. Wagner in Bernsdorf, 66 J. 27 T.

Kleesaaten in bester keimfähiger Ware, sowie verschied. Grasaaten empfiehlt billigst Emil Lindig.

Wegen überfüllten Warenlagers beabsichtige ich von heute ab grosse Posten

Herrn- und Knabenanzüge

vom billigsten bis zu dem feinsten Genre zu bedeutend herabgesetzten Preisen zu verkaufen. Indem ich das geehrte Publikum bitte, sich von der Wahrheit überzeugen zu wollen, zeichne

Louis Heinze, Callenberg, neben der Schule.

Untstierarzt Weiser in Glauchau

wohnt von heute an

große Brüderstraße bei Herrn Kaufmann Franz Falke.

Bäckerei-Verkauf.

In einem großen industriellen Ort bei Limbach gelegen, gut gehende Bäckerei mit massivem Hausgrundstück, Umsatz nachweislich, bei 1500 bis 2000 Thaler Anzahlung zu verkaufen durch Herrn. Vergner in Lichtenstein.

Gasthof-Verkauf.

In einer größeren Fabrikstadt in seiner Lage gelegen mit flottem Verkehr und komfortabel eingerichtet, ein Gasthof bei 8000 Thaler Anzahlung zu verkaufen. Näheres durch Herrn. Vergner in Lichtenstein.

Eine neuemelte Ziege

ist zu verkaufen bei Moritz Martin, Bernsdorf.

Flor-Frauenstrümpfe

in 2fach 40 und 4fach 70, sowie halb- und reinseidene Frauenstrümpfe und Socken kaufe ich jeden Posten

per sofortige Kasse.

Carl Wipperfurth,

Chemnitz, Zschopauerstr. 1.

Fortgesetzter

Grosser reeller Ausverkauf!!

Wegen vollständiger Auflösung meines Woll-, Strumpf-, Kurz- und Weisswaren-Geschäfts

verkaufe sämtliche Waren, um schnelligst zu räumen,

unter Kostenpreisen und empfehle:

Tricotagen, Normalhemden,
Jacken und Hosen, Aermelwesten,
Ticottaillen und Blousen,
Tricotkleidchen, Ball- und Concerttücher,
Schulterkragen,
gestr. Kleidchen, Jäckchen, Unterröcke,
Nachtonzüge,
Schürzen in grohartiger Auswahl,
Unterhosen,
Kopfhüllen jeder Art, spottbillig,
Strickgarne,

Cephyr-, Eider-, Gobelin-, Hochwolle etc., für die Hälfte des früheren Preises,

einen Posten **Oberhemden, Chemisettes,**
Kragen, Manschetten u. Schlipse
zu noch nie dagewesenen Preisen,
Taschentücher, weiße u. bunte Hemden
in allen Größen,
besonders für **Konfirmanden** gut geeignet,
Strümpfe, Handschuhe,
Strumpfbänder, großer Posten Korsetts,
nur mit Hüftenausschnitt, von den einfachsten
bis zu den elegantesten, bedeutend unter Kostenpreis,
auch postenweis abzugeben,
Spizenshawls, Perlbesätze, Seidenschmurbesätze,
gestickte Westeneinsätze, Borten, Seidenbänder,

Spitzen, Schleier, Mützen,
Hosenträger, Portemonnaies,
Cigarrentaschen
für die Hälfte des früheren Preises,
Halstücher,
Gardinen- und Portierehalter,
alle zur Schneiderei gehörigen Artikel,
großen Posten moderner **Knöpfe, Schnuren,**
Schweißblätter, Maschinengarne,
Näh- und Knopflochseide etc.
in geteilten oder ganzen Posten, **spottbillig,**
Rock- und Taillenkäbe,
Korsettmechanik.

Ich mache daher ein geehrtes Publikum darauf aufmerksam, diese günstige Gelegenheit zu thatsächlich billigen Einkäufen nicht unberücksichtigt vorübergehen zu lassen, Händlern, sowie Schneiderinnen gewähre besondere Vorteile und zeichne

hochachtungsvoll

am Markt 185, J. Heimann, am Markt 185.

Die Ladeneinrichtung nebst Lampen und Ofen sind zu verkaufen, der Laden zu vermieten.

Lichtenstein, Max Pakulla, Marktplatz,

erlaubt sich auf sein reichhaltiges Lager

Herren- und Knaben-Konfektion

aufmerksam zu machen.

Obgleich ich beim Einkauf meiner Konfektions-Artikel auf guten, dauerhaften, praktischen Stoff und bis auf kleinste Details sauber ausgeführte Arbeit zu achten gewöhnt bin, offeriere ich nachstehende Piecen zu folgenden vorteilhaftesten Preisen:

Frühjahrs-Paletots

(Farben-Neuheiten),
Paletots aus Reiber Kammgarn 11 M.,
Paletots aus Cottbusser Croisé 14 M.,
Paletots aus Großenhainer Diagonal 18 M.,
Paletots aus Großenhainer Velour 22 M.,
Paletots aus Achener Satin 26-28 M.

Kinder-Anzüge

für Knaben von 3-6 Jahren:
Zwirntuch-Anzüge, reich garniert, 2-4 M.,
Halbstoff-Anzüge, geschmackv. ausgef., 4-5,50 M.,
Reinwollen-Anzug in best. Ausfähr. 5,50-8 M.,
Fantasia-Anzüge in feinem, einfarbigem Stoff 7,50-10 M.

Konfirmanden-Anzüge.

Reinwollen Forster Velour-Anzug, dunkel-
melirt, 15-17 M.,
Reinwollen Crimmitzschauer Velour-Anzug,
17-20 M.,
**Reinwollen Crimmitzschauer Kammgarn-
Anzug** mit Borte, 20-22 M.,
Reinwollen Achener Kammgarn-Anzug,
dunkelblau, 23-26 M.,
Jünglings-Anzüge, 15-18 Jahren.
Zwirn-Anzug, dunkelmelirt, stoffartig, 8-10 M.,
Forster Stoff-Anzug, 11-13 M.,
Crimmitzschauer Stoff-Anzug, 14-16 M.,
Cottbusser Kammgarn-Anzug, 22-24 M.

Herren-Anzüge.

Englisch Cheviot, Rein farriert, 13 M.,
Stoff-Anzug in Forster Velour, 16-19 M.,
Stoff-Anzug in Crimmitzschauer Velour, 20-25 M.,
Achener Kammgarnanzug, dunkelbl., 31-35 M.

Stoff-Hosen.

Reinwollene Forster Buckskin-Hosen, 4,50
bis 6 M.,
Reinwollene Crimmitzschauer Stoff-Hosen,
7-9 M.,
Diverse Kammgarn- und Diagonal-Hosen,
10-14 M.,
Arbeits-hosen in Cord, Zwirntuch, Engl. Leder u.
Hamburger Lederhosen zu jedem Preis.

Bestellungen nach Mass

werden in kürzester Zeit sauber und gut passend unter Garantie ausgeführt.
Die Besichtigung meines Lagers ist gern gestattet.

Bei Bedarf bittet um geehrten Besuch

hochachtungsvoll

Lichtenstein, MAX PAKULLA, Marktplatz.

Zur Frühjahrs-Saison bringe ich mein gut assortiertes Lager in **Filz- u. Seidenhüten, wie Konfirmandenhüten,** weich und gesteiht, zu billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.

C. H. Bauer, Hutmachermeister,
Callenberg.

Gesangbücher

in großer Auswahl, von den einfachsten bis zu den hochfeinsten Ausführungen, empfiehlt billigt

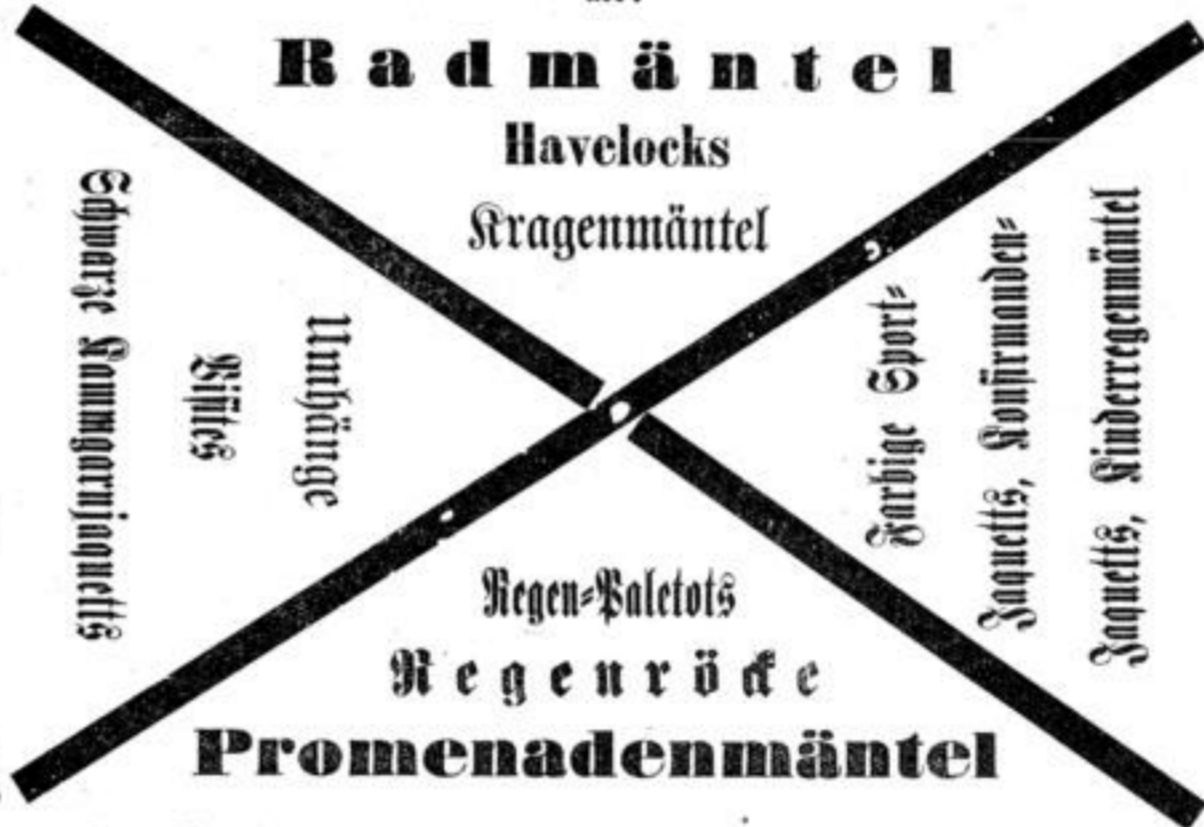
August Jlling, Hohndorf.

Das Neueste

für die

Frühjahrssaison in Damen- und Mädchenkonfektion

als:



ist in großer Auswahl eingetroffen. Durch persönliche Einkäufe besonders hervorragend schöner, als preiswerter Sachen, hoffe ich sowohl in einfachen Plüsch als auch in eleganten Nouveautés nach jeder Geschmacksrichtung dienen zu können. Indem ich auch **Nichtkäufer** bitte, mein reichhaltiges Lager zu besichtigen, zeichne

Hochachtung

Lichtenstein, Max Pakulla, Marktplatz.



Bad Hohenstein-Ernstthal.
Sonntag, am 7. ds. M.,
CONCERT
der **Karlsbader Damen-Kapelle.**
Direktion: Frau Elise Ludwig. Anf. 1/24
Uhr nachm., Entree 50 Pf., Gallerie 25 Pf.
Bad Hohenstein-Ernstthal ist der ange-
nehmste und größte Verkehrsorort des Umkreises.

Für Nichtconcertbesucher reservierte Verkehrsräume.

Baumkuchen

empfehlen in bekannter Güte von heute an die
Conditorei v. Albin Ehrlich, Lichtenstein, Zwidauerstraße.

Eine Ladung Magdeburger Zwiebeln

ist angekommen und empfehle à Ctr. 6 Mk. Bei Abnahme von 10 Ctrn. und noch mehr ist der Preis billiger.
Zum Detailverkauf sehr vorteilhaft.
W. Gentschel, Lichtenstein.

Wir geben soweit Vorrat reicht

3% Sächsische Anleihe vom J. 1855, Stücke à 300 Mk.	à 98,25
3% Sächsische Rente, Stücke à 5000, 3000 und 1000 Mk.	„ 95,65
3 1/2% Deutsche Reichs-Anleihe, Stücke à 5000, 2000, 1000 und 200 Mk.	„ 104,45
4% Deutsche Reichs-Anleihe, Stücke à 5000, 2000, 1000, 500 und 200 Mk.	„ 109,10
4% Preuss. consol. Anleihe, Stücke à 5000, 2000, 1000, 500 und 200 Mk.	„ 108,10
4% Preuss. Staatsschuldscheine v. J. 1868, Stücke à 3000 Mk.	„ 103,25
3 1/2% Altenburger Landesbank-Oblig., Stücke à 5000, 1000, 500, 300 und 100 Mk.	„ 102,90
4% Sächsische Anleihe v. den Jahren 1852-69, Stücke à 1500 und 300 Mk.	„ 105,75
3 1/2% Sächs. Erbländische Pfandbriefe, Stücke à 2000, 1500, 1000, 500 und 300 Mk.	„ 102,25
4% Pfandbriefe d. landw. Kreditvereins, Serie IX u. X, Stücke à 1000, 500 und 100 Mk.	„ —
3 1/2% Pfandbriefe d. landw. Kreditvereins, Stücke à 1000, 500 und 100 Mk.	„ 102,—

Zwickau. Ferd. Ehrler & Bauch.

Wilbeler Apfelwein

empfehlen in hochfeiner Qualität
Louis Arends.

Frische Lorbeer- u. Ephen-Ärånze
sind stets zu haben in der Grün-
warenhandlung von **C. Lauterlein.**

9 Tage



Mit den neuen Schnell dampfern des
Norddeutschen Lloyd
kann man die Reise von

Bremen nach Amerika

in 9 Tagen

machen. Ferner fahren Dampfer des
Norddeutschen Lloyd

von **Bremen** nach

Ostasien

Australien

Südamerika

Näheres bei
Franz Klachowetz, Lichtenstein.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat
zu werden, kann Unterkommen finden bei
Hermann Langer.

Ein junger Mensch,

welcher Lust hat
zu werden, kann Unterkommen finden bei
Emil Thonfeld.

Ein Arbeiter

wird gesucht auf einen 4teiligen Rüssel-
stuhl
Angergasse 256.

2 Arbeiter,

welche schon in Bleichereien beschäftigt
waren, sucht sofort **Robert Langer.**

Einen Arbeiter

auf eine 2teilige Soden-Längenmaschine
sucht **Emil Tischendorf, Rödlitz.**

Ein ordentliches, anständiges

Mädchen, welches sich auch mit
zum Bedienen der Gäste eignet, wird
baldigst zu mieten gesucht. Näheres durch
die Exped. d. Tageblattes.

Ein Mädchen,

welches die **Damenschneiderei** er-
lernen will, kann Stellung finden.
Näheres durch die Exped. d. Tagebl.

Eine Marjardenstube

mit anstößendem Schlafraum ist für eine
alleinstehend anständige Person mit
sonstigem Zubehör von **L. Juni ab**
mietfrei bei **Frau Laura Gahn.**

Für die liebevolle Teilnahme und den
reichen Blumenschmuck bei dem Begräb-
nis unseres Kindes sagen herzlichsten
Dan!

Familie Mauermann.